



tafersaktuell

Botschaft zur GV vom 4. Dezember 2025



- Einladung zur Gemeindeversammlung
- Botschaftstexte
- Auszug Voranschlag 2026

Einladung Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2025

Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 4. Dezember 2025
um 20 Uhr in der Aula der Gemeinde Tifers, Juchstrasse 9, Tifers

TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2025 – Genehmigung
2. Verpflichtungskredit Neubau Verwaltungsgebäude – Genehmigung
3. Voranschlag 2026
 - 3.1 Erfolgsrechnung
 - 3.2 Investitionsrechnung
 - 3.3 Bericht der Finanzkommission
 - 3.4 Genehmigung Voranschlag 2026
 - 3.5 Information über den Finanzplan 2026–2030
4. Voranschlag 2026 Vinzenzhaus Tifers – Genehmigung
5. Verschiedenes

An der Gemeindeversammlung sind alle in der Gemeinde Tifers wohnhaften Einwohnerinnen und Einwohner stimmberechtigt, die das 18. Altersjahr erreicht haben (Art. 9 GG). Ebenfalls haben in der Gemeinde Tifers wohnhafte ausländische Staatsangehörige, die die gesetzliche Voraussetzung dazu erfüllen, Stimmrecht (Art. 48, Abs. 1 Kantonsverfassung). Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung und weitere Unterlagen können auch auf unserer Website eingesehen werden.

GEMEINDERAT TIFERS



Auf der Website finden Sie alle
Unterlagen zur Gemeindeversammlung.



Öffnungszeiten

KPZ Gemeindekanzlei / Finanzen in Tifers: MO–FR 8.30–11.30 Uhr / MO, MI–FR 13.30–17 Uhr (vor Feiertagen bis 16 Uhr) / Dienstagnachmittag geschlossen. Terminvereinbarungen möglich gemäss Website.
KPZ Bau / Immobilien in St. Antoni: MO–FR 8.30–11.30 Uhr / Jeweils nachmittags geschlossen.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2025 – Genehmigung

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird nicht an alle Haushalte versandt. Es kann bei der Gemeindeverwaltung Tifers eingesehen oder verlangt werden. Zudem kann es auf der Website der Gemeinde Tifers unter www.tifers.ch/sitzung/6360799 heruntergeladen werden.

Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2025 (Auszüge / Beschlüsse)

Anwesend: 164 stimmberechtigte Personen

Die Gemeindeversammlung

- genehmigt das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung einstimmig;
- genehmigt ohne Gegenstimme die Erfolgsrechnung 2024 der Gemeinde Tifers mit einem Mehrertrag von CHF 135'304.98 sowie der Investitionsrechnung 2024 mit einem Nettoaufwand von CHF 2'534'473.32 inkl. Nachtragskredite (der Gemeinderat stimmt bei der Jahresrechnung nicht mit);
- genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2024 des Vinzenzhauses Tifers mit einem Gewinn von CHF 5'651.95;
- genehmigt mit 123 Ja-Stimmen gegen 20 Nein-Stimmen den Verpflichtungskredit für den Bau des Abdankungs- und Aufbahrungsraums in der Höhe von CHF 1'295'000.-;
- genehmigt mit 2 Gegenstimmen den Verpflichtungskredit für die energetische Sanierung und den Umbau des Turnhallegebäudes inkl. Aula in der Höhe von CHF 2'250'000.-;
- genehmigt ohne Gegenstimme den Verpflichtungskredit für die Umnutzung / den Umbau des ehemaligen Gemeindehauses in Alterswil in der Höhe von CHF 260'000.-.
- stimmt den Grundsatzentscheiden zum Gesundheitsnetz Sense «Eine gemeinsame Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex» ohne Gegenstimme zu (1) Genehmigung der finanziellen Abwicklung des Projektes «Eine gemeinsame Trägerschaft für Pflegeheime und Spitex». 2) Grundsatzentscheid, das Pflegeheim St. Martin (alle Aktiven und Passiven) des Gemeindeverbandes St. Martin per 01.01.2026 zu den Werten per 31.12.2025 in die «Senseera Gesundheit AG» zu übertragen. 3) Grundsatzentscheid, dass im Nachgang der Abwicklung der Vermögensübertragung die Auflösung des Gemeindeverbandes St. Martin vollzogen wird. 4) Grundsatzentscheid, das Bezirks-Pflegeheim Maggenberg (alle Aktiven und Passiven) des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense per 01.01.2026 zu den Werten per 31.12.2025 in die «Senseera Gesundheit AG» zu übertragen. 5) Grundsatzentscheid, dass im Nachgang der Abwicklung der Vermögensübertragung des Pflegeheimes Maggenberg der Übergang des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense in den Mehrzweckverband und die damit verbundene Auflösung des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense vollzogen wird.;
- nimmt von verschiedenen Projektabrechnungen Kenntnis;
- wird informiert über die Informationsveranstaltung Erneuerung amtliche Vermessung St. Antoni;
- wird informiert über den geplanten Donnschtig-Jass vom 3. Juli 2025 in Düdigen.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2025 zu genehmigen.



Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Tifers, Schwarzseestrasse 5, 1712 Tifers, 026 494 80 10
gemeinde@tifers.ch / www.tifers.ch / Auflage: 3850 Exemplare für die Bevölkerung von Tifers

2. Verpflichtungskredit Neubau Verwaltungsgebäude – Genehmigung

Einleitung

Tafers ist seit jeher das Herz des Sensebezirks – Sitz zahlreicher kantonaler Ämter, Standort des Mehrzweckverbandes Sensebezirk und Zentrum vieler regionaler Dienstleistungen. Diese wichtige Rolle als Hauptort des Bezirks verpflichtet: Tafers soll nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch ein moderner Verwaltungsstandort sein, der den heutigen und künftigen Anforderungen gerecht wird. Mit der Fusion von Alterswil, St. Antoni und Tafers im Jahr 2019 wurde der Grundstein für eine gemeinsame, starke Gemeinde gelegt. Schon damals war vorgesehen, dass die Verwaltung an einem zentralen Ort in Tafers zusammengeführt werden soll, um die Effizienz zu steigern, die Zusammenarbeit zu erleichtern und der Bevölkerung einen einheitlichen Ansprechpartner zu bieten. Heute zeigt sich, dass die auf mehrere Gebäude und Ortschaften verteilte Verwaltung an ihre Grenzen stösst. Die räumliche Trennung führt zu Mehraufwand, Koordinationsproblemen und unnötigen Wegen – sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Bevölkerung.

Ein neues Verwaltungsgebäude in Tafers schafft hier Abhilfe: Es ermöglicht eine zeitgemässe, bürgernahe Verwaltung, vereint alle Dienstleistungen unter einem Dach und stärkt gleichzeitig die Position von Tafers als Hauptort des Sensebezirks. Zudem wird Raum für kantonale und regionale Partnerorganisationen geschaffen, deren Präsenz die zentrale Bedeutung von Tafers weiter unterstreicht. Mit dem geplanten Neubau investiert die Gemeinde in eine funktionierende, zukunftsorientierte Verwaltung – und festigt die Rolle von Tafers als starkes, lebendiges Zentrum des Sensebezirks.

Ausgangslage und Vorgehen

Am 19. Mai 2019 fand die Abstimmung zur Fusion der drei Gemeinden Alterswil, St. Antoni und Tafers statt, welche von der Bevölkerung der damaligen Gemeinden angenommen wurde. Mit viel Fleiss und grossem Einsatz haben verschiedene Arbeitsgruppen Themen vor der Fusion eingehend erarbeitet. Eines von vielen wichtigen Ergebnissen war das Vorhaben, den Verwaltungssitz der fusionierten Gemeinde in Tafers einzurichten und die Gemeindeverwaltungen in St. Antoni und in Alterswil mittelfristig umzunutzen. Dies geht aus dem Bericht über die Fusionsabklärung vom 27.03.2018, aus der Präsentation zur Fusionsabstimmung vom März 2019 und aus der Fusionsvereinbarung vom 11.02.2019 hervor. Bereits beim Fusionsentscheid wurde die Notwendigkeit erkannt, nur eine (1) zentrale Verwaltung mit Sitz in Tafers, zu betreiben.

Um in einem Vorprojekt die Möglichkeiten zu prüfen und um einen allfälligen Projektwettbewerb durchzuführen, wurde ein Planungskredit von der Gemeindeversammlung bewilligt. In der Folge wurde ein Landabtausch mit der Clientis (Syna-Gebäude) vollzogen, mit der Idee, ein neues Verwaltungsgebäude direkt neben dem Amthaus zu errichten oder dieses zu erweitern.

Anfang 2025 wurde ein Projektwettbewerb für den Neubau des Verwaltungsgebäudes durchgeführt. Aus insgesamt 44 eingereichten Projekten wurde das Projekt «David Bowie» durch die Jury als Sieger erkoren. In der Folge fand eine ordentliche Vernissage mit anschliessender Projektausstellung statt. Wer die Ausstellung im Sommer 2025 aufgrund Ferienabwesenheit nicht besuchen konnte, hatte an einem weiteren Termin im September 2025 die Möglichkeit, die

5 Gewinnerprojekte zu besichtigen. Für diesen Projektwettbewerb wurde vorgängig die Erhöhung des Planungskredits von CHF 150'000 auf CHF 250'000 von der Gemeindeversammlung genehmigt.

Die Rolle von Tifers als Hauptort im Sensebezirk

Als Hauptort des Sensebezirks ist Tifers nicht nur der Sitz zahlreicher kantonaler Ämter, sondern auch Standort des Mehrzweckverbandes Sensebezirk – der Gemeindeverband, der alle Aufgaben rund um die Region Sense, die Feuerwehr des Bezirks, die Orientierungsschulen sowie das Gesundheitsnetz koordiniert. Die zahlreichen Mitarbeitenden dieser Organisationen benötigen Büroräumlichkeiten, welche die Gemeinde bislang gegen entsprechende Miete zur Verfügung stellt. Auch künftig wollen wir diese Rolle übernehmen – nicht zuletzt, weil die Mieteinnahmen die anfallenden Kosten zuverlässig decken. Ausserdem hat der Kanton der Gemeinde Tifers zugesichert, mindestens für die nächsten 10 Jahre Mieter im Amthaus zu bleiben.

Die heutigen Räumlichkeiten

Das Amthaus in Tifers wird heute zu rund 70 % von kantonalen Ämtern genutzt. Die übrige Fläche teilen sich der Mehrzweckverband Sensebezirk und die Gemeindeverwaltung. Beide Organisationen müssen zudem Arbeitsplätze sowie Sitzungszimmer im alten Postgebäude nutzen.

Im neuen Teil des Postgebäudes sind die Sozialdienste und die Berufsbeistandschaft des mittleren Sensebezirks untergebracht. Aufgrund der engen Platzverhältnisse weichen diese Dienste an bestimmten Tagen ins alte Postgebäude aus.

Die beiden Abteilungen «Bauverwaltung» und «Immobilien» befinden sich im Erdgeschoss der ehemaligen Gemeindeverwaltung von St. Antoni. Sowohl in Tifers als auch in St. Antoni ist ein Schalter in Betrieb. Nicht selten kommt es vor, dass Kundinnen und Kunden in die jeweils andere Ortschaft verwiesen werden müssen, weil das erforderliche Fachwissen dort vorhanden ist. In den letzten fünf Jahren wurden viele Abläufe optimiert. Grosse Herausforderung bleibt die räumliche Trennung. Es kommt zu Doppelspurigkeiten und Missverständnissen, was sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Bevölkerung unbefriedigend ist.

Vorteile mit einem neuen Verwaltungsgebäude

- Eine (1) zentrale Gemeindeverwaltung
- Eine professionelle Anlaufstelle für die Bevölkerung von Tifers
- Genügend Arbeitsplätze und Besprechungsräume an einem zentralen Ort
- Tifers positioniert sich als Hauptort des Sensebezirks mit einem starken Verwaltungszentrum.
- Für die Bevölkerung und Kunden ist die Diskretion beim Gespräch am «Schalter» gewährleistet.
- Die Gemeinde Tifers ist ein attraktiver Arbeitgeber.
- Mehrzweckverband Sensebezirk, Sozialdienste und Berufsbeistandschaft erhalten neue Möglichkeiten für Büroräume. Die Voraussetzungen für eine mögliche Zentralisierung werden geschaffen.

Der Projektwettbewerb

Im Frühjahr 2025 wurde ein einstufiger, anonymer und offener Projektwettbewerb nach der Ordnung SIA 142 durchgeführt, welcher am 7. Februar 2025 publiziert wurde. Viele in- und ausländische Architekturbüros wollten sich die Chance nicht entgehen lassen, sich für das

Projekt zu empfehlen. Insgesamt gingen 44 Projekte ein, welche die Anforderungen erfüllten und juriert werden konnten.

Die Jury, bestehend aus drei Fachpreisrichtern und zwei Sachpreisrichtern, welche von diversen Sachverständigen unterstützt wurden, hatte es nicht leicht, aus dieser Vielzahl an eingereichten Projekten das eine Richtige auszuwählen. Nach zwei Tagen Juryarbeit konnte das Projekt «David Bowie», welches durch das Architekturbüro MJ2B AG aus Murten/Bern entwickelt wurde, von der Jury einstimmig zum Sieger des Wettbewerbs erklärt werden.

Das Siegerprojekt «David Bowie» - Auszug aus der Projekteingabe der Architekten

Städtebau und Architektur

Mit dem Neubauprojekt «David Bowie» südlich des Amthaus entsteht ein eigenständiger, identitätsstiftender Bau, der die öffentliche Präsenz der Gemeinde Tafers stärkt. Als politisches Zentrum des Sensebezirks vereint der Neubau sämtliche Gemeinde- und Regionalämter unter einem Dach. Der längsgerichtete Baukörper vervollständigt das Ensemble am Rande des historischen Dorfkerns und bildet einen klaren



Abschluss zur Kantonsstrasse. Die bestehende Stützmauer wird aufgenommen und durch das darüberliegende auskragende Volumen kann eine prägnante Eingangsgeste geschaffen werden. Es entsteht ein Ort der Begegnung, der Zusammenarbeit und des regen Austauschs.

Erschliessung

Die Erschliessung erfolgt funktional und klar getrennt: Fahrzeuge gelangen über die bestehende Zufahrt in die gemeinsame, bestehende Einstellhalle des Amthaus. Für Fahrräder wird ein geschützter Abstellbereich in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs vorgesehen. Zu Fuss Gehende erhalten einen eigenen, gut auffindbaren und witterungsgeschützten Zugang direkt vom Strassenniveau oder auch vom oberen bestehenden Eingangsplateau zum Gebäude.

Umgebung und Landschaftsarchitektur

Die Freiraumgestaltung folgt der natürlichen Topografie und bezieht die umliegende Bebauung sinnvoll mit ein. Ein einstämmiger Baum bildet den Auftakt auf Strassenebene zum Neubau. Dieser ergänzt selbstverständlich die zwei bestehenden Bäume auf dem oberen Plateau.

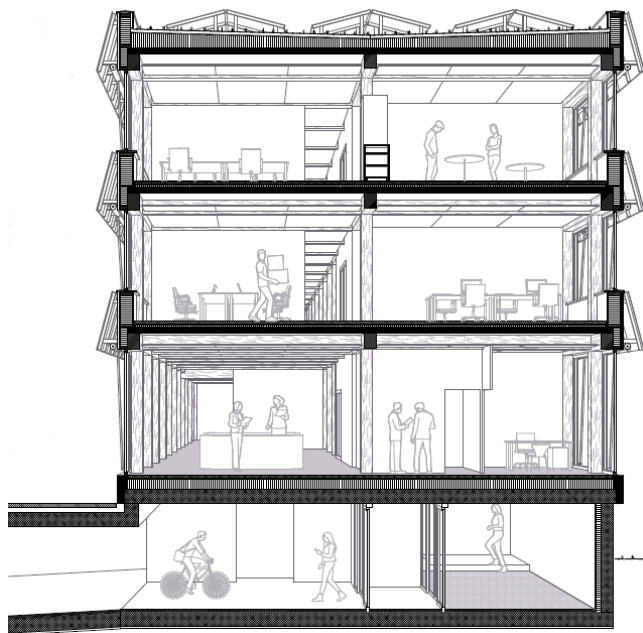


botschaft zur gemeindeversammlung

Grossflächige, logisch gegliederte Aussenräume schaffen räumliche Vielfalt und vielseitige, flexible Nutzungsmöglichkeiten. Aufenthaltsbereiche auf dem Eingangsniveau des bestehenden Amthauses werden fortgeführt und bilden eine gemeinsame Adresse. Der neu geschaffene Aussenraum zwischen den beiden Gebäuden dient nicht nur als funktionale Verbindung, sondern auch als attraktiver Ort des Austauschs und der Erholung. Terrainanpassungen, insbesondere Böschungen im Osten, erfolgen analog zur bestehenden Situation. Das gesamte Gebäude und die Freiräume sind hindernisfrei geplant, Rampen und Lifтанlagen ermöglicht allen Nutzerinnen und Nutzer einen selbstständigen Zugang.

Innere Organisation

Über den neu geschaffenen, barrierefreien Vorplatz auf Strassenniveau erreichen Besucherinnen und Besucher direkt den Haupteingang des neuen Verwaltungsgebäudes. Von dort aus führt der Weg in einen offen gestalteten Eingangsbereich, der zum zentral gelegenen Treppenhaus überleitet und auch zugleich alle Geschosse effizient erschliesst. Im oberen Erdgeschoss befindet sich



der zentrale Empfang mit einem zeitgemässen, einladenden Kundenbereich. Hier erfolgt die gezielte Verteilung der Personenströme zu den verschiedenen klar strukturierten und niederschwellig zugänglichen Nutzungseinheiten. Das Raumprogramm ist einfach, logisch und flexibel organisiert. Die öffentlichen Nutzungen sowie interdisziplinär genutzten Räume sind im Erdgeschoss angeordnet. Das Grundprinzip eines Mittelgangs mit beidseitig angeordneten Räumen und Raumnischen erlaubt eine hohe funktionale Effizienz, wie auch hohe gestalterische Freiheit. Die Bereiche Gemeindeverwaltung, Regionalverbände, Sozialdienste sowie der öffentliche Empfang sind schlüssig angegliedert und architektonisch nachvollziehbar voneinander getrennt.

Materialisierung

Die Materialisierung des Neubaus vermittelt Beständigkeit, Kompetenz und Offenheit. Eine klare, einfache Architektursprache mit grosszügigen Verglasungen unterstreicht den öffentlichen Charakter des Gebäudes und schafft Transparenz gegenüber der Bevölkerung. Die gewählten Materialien treten in einen harmonischen Dialog mit der bestehenden Umgebung und stärken die Identität des neuen Verwaltungszentrums. Horizontal angereihte Photovoltaikelemente auf Brüstungshöhe gliedern das 3-geschossig auskragende Volumen und verleihen dem Gebäude einen nachhaltigen Ausdruck. Im Innern zeichnet sich die verwendete Holzkonstruktion ab. Natürlich belassene Holzoberflächen der Struktur und Bekleidungen verleihen den Räumen eine warme Atmosphäre und ein angenehmes Raumklima. Hochwertige, langlebige und umweltschonende Materialien sichern eine zeitlose Ausstrahlung und eine wirtschaftliche Nutzung über den gesamten Lebenszyklus.

Kosten des Projektes

Die Investitionskosten für den Neubau werden auf CHF 9.47 Mio. veranschlagt.

Total Verpflichtungskredit CHF 9'470'000. –

Jährliche Folgekosten

Abschreibung 3 % CHF 284'100. –

Schuldzinsen 1.2 % CHF 113'640. –

Total CHF 397'740. –

Gesamtsicht der Aufwände und Erträge

aus Sicht der Gemeinde über alle drei Verwaltungs-Gebäude (ohne interne Verrechnung und Schuldzinsen):

Situation heute / Verzicht auf Neubau		Variante Neubau + Neuvermietung		Variante Neubau + Baurecht St. Antoni	
Amthaus Tafers		Amthaus Tafers		Amthaus Tafers	
Miete Kanton	514'600	Miete Kanton	514'600	Miete Kanton	514'600
Miete Gemeinde		Miete Ersatz Gemeinde	60'000	Miete Ersatz Gemeinde	60'000
Miete MZV	39'400	Miete Ersatz MZV	40'000	Miete Ersatz MZV	40'000
Abschreibungen	-	Abschreibungen	-	Abschreibungen	-
Betrieb/Unterhalt	-205'800	Betrieb/Unterhalt	-205'800	Betrieb/Unterhalt	-205'800
Sanierungen	-6'000	Sanierungen	-9'000	Sanierungen	-9'000
Verwaltung St. Antoni		Verwaltung St. Antoni		Verwaltung St. Antoni	
Miete Gemeinde		Miete Ersatz Gemeinde	40'000	Veräusserung im Baurecht	20'600
Miete Wohnungen	27'100	Miete Wohnungen	27'100	Abschreibungen	-
Abschreibungen	-	Abschreibungen	-	Betrieb/Unterhalt	-
Betrieb/Unterhalt	-27'600	Betrieb/Unterhalt	-27'600	Neues Verwaltungsgebäude	
Sanierungen	-22'800	Sanierungen	-22'800	Miete Gemeinde	
Total Nettoerträge		Total Nettoerträge		Miete MZV / SD	160'000
	318'900		232'600	Abschreibungen	-285'000
				Betrieb/Unterhalt	-58'900
				Total Nettoerträge	
					236'500

Die jährlichen Mehrkosten durch den Neubau eines Verwaltungsgebäudes gegenüber heute werden auf ca. CHF 80'000. – geschätzt. Demgegenüber stehen Optimierungen in der Zusammenarbeit, neue Nutzungsmöglichkeiten für den Generalrat, Gemeinderat, die Kommissionen und externe Gremien, sowie die Vorteile eines zentralen Archivs. Diese Punkte sind schwierig zu beziffern und wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Finanzierung

Die Finanzierung des Verpflichtungskredits erfolgt durch eigene Mittel oder ein Darlehen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, für den Betrag von CHF 9'470'000.– finanzielle Verpflichtungen einzugehen.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Verpflichtungskredits für den Neubau Verwaltungsgebäude in der Höhe von CHF 9'470'000.–.

3. Voranschlag 2026

3.1 Erfolgsrechnung

3.2 Investitionsrechnung

3.3 Bericht der Finanzkommission

3.4 Genehmigung Voranschlag 2026

3.5 Information über den Finanzplan 2026–2030

Einleitung

Der Voranschlag 2026 der Erfolgsrechnung sieht bei Einnahmen von rund CHF 34.1 Mio. und Ausgaben von rund CHF 35.7 Mio. ein Minus von knapp CHF 1.6 Mio. vor. Im letztjährigen Finanzplan wurde für 2025 ein Minus von rund CHF 1.4 Mio. prognostiziert.

Die grössten Kostensteigerungen im Budget stammen aus dem Gesund- und Sozialwesen. Insgesamt steigen die Aufwendungen in diesem Bereich um rund CHF 1.7 Mio. Diese Entwicklung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter höhere Betriebs- und Pflegekosten, Übernahme von Ergänzungsleistungen vom Kanton, steigende Spitexkosten, sowie strukturelle Anpassungen im Gesundheitsbereich. Trotz dieser extern bedingten Mehrkosten zeigt sich der Gemeinderat sehr diszipliniert im Umgang mit den Finanzen. In allen übrigen Aufgabenbereichen wurden die Ausgaben sorgfältig geprüft und wo immer möglich Einsparungen erzielt, um die Gesamtbelastung für die Gemeinde zu begrenzen.

Programm zur Sanierung der Kantonsfinanzen (PFSK)

Anfang September hat der Staatsrat sein Programm zur Sanierung der Kantonsfinanzen vorgestellt. Dieses Programm hat recht starke und einschneidende finanzielle Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen. Wie in den Medien zu entnehmen war, wurde auf das Sanierungsprogramm das Referendum ergriffen. Der Staatsrat empfiehlt trotzdem die Auswirkungen des Sanierungsprogramms im Budget zu berücksichtigen. Der Gemeinderat hat sich dazu entschieden, das Budget mit dem Sanierungsprogramm zu gestalten, welches folgende Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen hätte:

<u>Konto</u>	<u>Kontobezeichnung</u>	<u>ohne PFSK</u>	<u>mit PFSK</u>	<u>Differenz</u>
5220.3631.001	Ergänzungsleistungen zur IV	0	389'700	+389'700
5320.3631.001	Ergänzungsleistungen zur AHV	0	281'000	+281'000
5430.3631.010	Nicht rückerstattbare Vorschüsse	55'000	0	-55'000
5720.3612.100	Sozialhilfeleistungen	354'300	472'400	+118'100
5790.3611.010	Hilfe Dritter an Opfer v. Straftaten	19'000	0	-19'000
9100.4000.010	Einkommenssteuern	-16'560'000	-17'160'000	-600'000
9100.4001.010	Vermögenssteuern	-1'872'000	-1'890'000	-18'000
	Total Mehraufwand mit PFSK			+96'800

Finanzielle Auswirkungen Senseera Gesundheit AG

Die Gemeinden des Sensebezirks haben die gemeinnützige Aktiengesellschaft im laufenden Jahr mit dem Ziel gegründet, alle Pflegeheime und die Spitex des Sensebezirks unter einer gemeinsamen Organisation zu vereinen. Für die Gemeinde Tifers hat dies nun folgende finanzielle Auswirkungen:

	<u>Aufwand bisher</u>	<u>Aufwand neu</u>	<u>Differenz</u>
Spitex	1'110'500	1'277'400	+166'900
Pflegeheime (inkl. Abschreibungen und Zinsen)	1'069'100	1'498'000	+428'900
Verwaltungskosten Gesundheitsnetz	219'100	98'300	-120'800
Total Mehraufwand			+475'000

Durch den Zusammenschluss zur Senseera Gesundheit AG werden Betriebskosten, Abschreibungen, Zinskosten und Investitionen künftig zentral finanziert und auf alle Gemeinden verteilt. Für die Gemeinden rund um das Pflegeheim St. Martin ist dies derzeit jedoch nicht vorteilhaft. Der Grund liegt darin, dass im Verhältnis zur Bevölkerung zu wenige Pflegeplätze vorhanden sind. Dadurch konnten die Kosten in den vergangenen Jahren tief gehalten werden. Diese Situation hätte jedoch in den kommenden Jahren korrigiert werden müssen – ein Neubau wäre die Folge gewesen, was künftig zu deutlich höheren Kosten geführt hätte. Ein Neubau bleibt weiterhin ein Thema, die damit verbundenen Kosten werden nun jedoch auf alle Gemeinden verteilt. Langfristig bedeutet dies eine gemeinsame und gerechtere Finanzierung, kurzfristig aber eine höhere Belastung für die bisher weniger stark investierenden Gemeinden.

Unsere Vermögensanteile an den Pflegeheimen werden im Verlauf des Jahres 2026 an die Senseera Gesundheit AG verkauft. Rund CHF 2.24 Mio. wird als Aktienkapitaleinlage aktiviert, der andere Teil des veräusserten Wertes (rund CHF 2.7 Mio.) erhalten wir Bar zurück. Aufgrund von Buchungsdifferenzen zwischen Anlage- und Buchwert werden wir rund CHF 0.3 Mio. als Buchverlust über ausserordentliche Abschreibungen ausbuchen müssen.

Personalaufwand

Für individuelle Lohnerrhöhungen und den Teuerungsangleich wurde im Budget ein Betrag bereitgestellt. Ob und in welcher Höhe dieser eingesetzt wird, entscheidet der Gemeinderat Ende Dezember.

Steuererträge

Die Sparmassnahmen des Kantons sieht im Bereich der Steuern zwei Änderungen vor. Einerseits die Verringerung des Steuerabzugs für Fahrkosten und andererseits kein Ausgleich der kalten Progression. Diese Massnahmen führen zu budgetierten Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahresbudget. Ohne diese Massnahmen liegen die prognostizierten Steuererträge um CHF 0.6 Mio. tiefer.

Investitionsrechnung

Im Bereich der Immobilien ist im nächsten Jahr die Sanierung der Turnhalle St. Antoni mit CHF 2.15 Mio. vorgesehen sowie der Baubeginn des neuen Verwaltungsgebäudes mit CHF 0.5 Mio. geplant. Im Bereich der Strassen wird der erste Teil der Kantonsstrassensanierung sowie eine weitere Etappe der Strassensanierungen in Alterswil vorgesehen.

Die Broschüren zum Voranschlag 2026 (Botschaft und Rechnungsauszüge) finden Sie auf unserer Homepage unter www.tafers.ch/sitzung/6360799.

Zu den Zahlen

Ertrag	CHF	34'122'800
Aufwand	CHF	35'722'000
Mehraufwand	CHF	1'599'200
Investitionseinnahmen	CHF	3'915'000
Investitionsausgaben	CHF	6'979'100
Netto-Investitionen	CHF	3'064'100

Anträge des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlags 2026 der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'599'200.–.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlags 2025 der Investitionsrechnung mit Nettoausgaben über CHF 3'064'100.–.



Übersicht Voranschlag 2026

Dreistufiger Erfolgsausweis	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Erfolgsrechnung			
Betrieblicher Aufwand	35'414'300	33'387'900	32'465'388.88
Betrieblicher Ertrag	32'802'400	31'301'200	31'327'458.94
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'611'900	-2'086'700	-1'137'929.94
Finanzaufwand	307'700	350'100	511'717.04
Finanzertrag	1'228'200	1'186'300	1'692'706.35
Ergebnis aus Finanzierung	920'500	836'200	1'180'989.31
Ausserordentlicher Ertrag	92'200	92'200	92'245.61
Ausserordentliches Ergebnis	92'200	92'200	92'245.61
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-1'599'200	-1'158'300	135'304.98
Investitionsrechnung			
Investitionsausgaben	6'979'100	7'323'000	3'765'077.02
Investitionseinnahmen	3'915'000	1'857'000	1'230'603.70
Nettoinvestitionen	3'064'100	5'466'000	2'534'473.32
Finanzierungsrechnung			
	Gesamt- haushalt	Allgemeiner Haushalt	Spezial- finanzierung
- Aufwandüberschuss	1'599'200	1'599'200	-
- Betriebsverluste	504'200	-	504'200
- (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)			
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	3'174'800	2'889'400	285'400
- Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	792'500	469'400	323'100
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	633'700	300	633'400
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'100	1'100	-
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	92'200	92'200	-
Selbstfinanzierung	819'300	727'800	91'500
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	3'064'100	2'892'500	171'600
Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)	-2'244'800	-2'164'700	-80'100
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	26.74	25.16	53.32

Erfolgsrechnung

Auf den nächsten Seiten sind jeweils eine Übersicht der Erfolgsrechnung zuerst in der Sachgruppengliederung und anschliessend in der funktionalen Gliederung dargestellt. Die einzelnen Konti werden hier nicht abgedruckt. Der detaillierte Voranschlag kann aber auf der Website der Gemeinde Tafers unter www.tafers.ch/sitzung/6360799 heruntergeladen werden. Auf Wunsch können die Dokumente auch per Post zugestellt oder bei uns abgeholt werden.

Unter Transferaufwand werden alle gebundenen Kosten aufgeführt, die an den Kanton und die Gemeindeverbände bezahlt und durch die Gemeinde kaum beeinflusst werden können.

Übersicht der Erfolgsrechnung nach Sachgruppengliederung

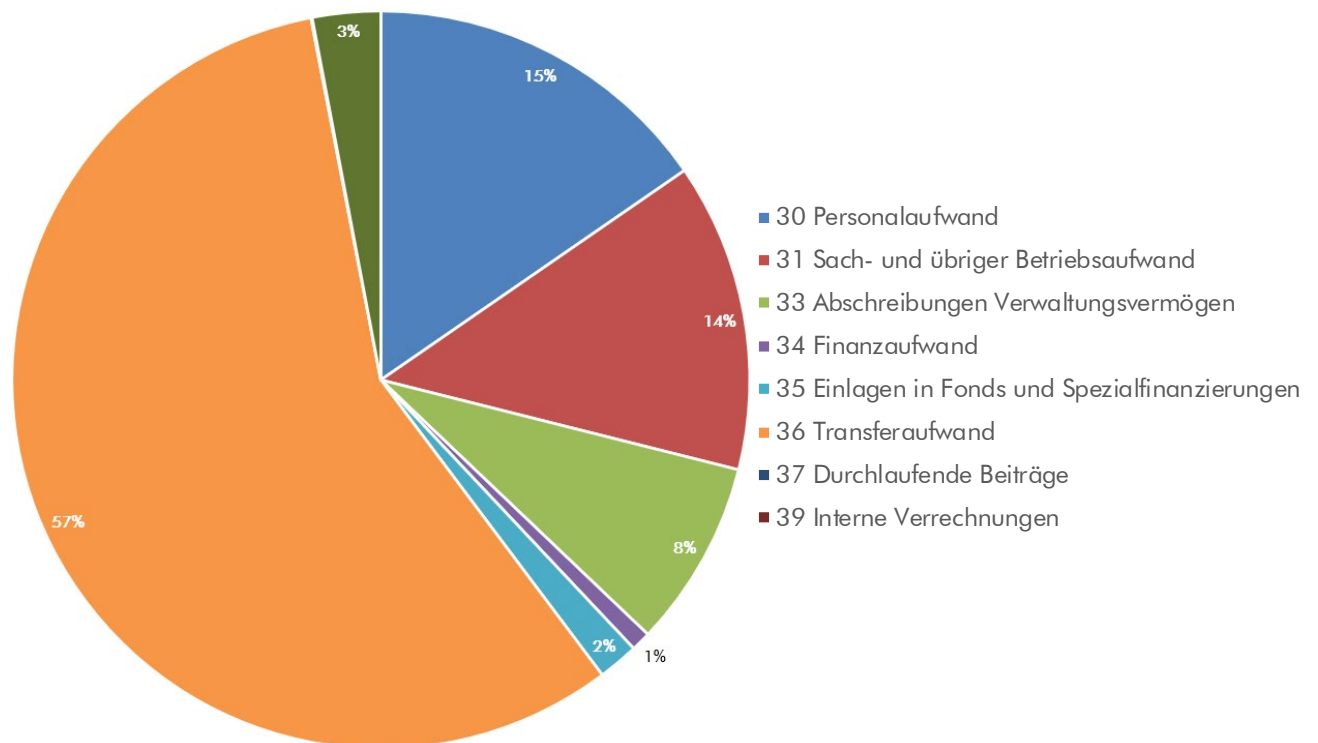
	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
3 AUFWAND	35'722'000	33'738'000	32'977'105.92
30 Personalaufwand	5'496'800	5'371'600	5'402'582.87
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'833'100	4'734'400	4'893'756.09
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'929'100	2'900'400	2'789'201.55
34 Finanzaufwand	307'700	350'100	511'717.04
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	633'700	729'300	654'150.35
36 Transferaufwand	20'435'900	18'630'100	17'589'521.20
37 Durchlaufende Beiträge	19'500	19'100	22'823.60
39 Interne Verrechnungen	1'066'200	1'003'000	1'113'353.22
4 ERTRAG	-34'122'800	-32'579'700	-33'112'410.90
40 Fiskalertrag	-23'772'200	-22'576'800	-22'521'721.59
42 Entgelte	-3'216'800	-3'137'100	-3'206'514.58
43 Verschiedene Erträge	-5'000	-10'000	-30'425.10
44 Finanzertrag	-1'228'200	-1'186'300	-1'692'706.35
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-505'300	-301'200	-252'553.59
46 Transferertrag	-4'236'900	-4'273'100	-4'202'890.86
48 Ausserordentlicher Ertrag	-92'200	-92'200	-92'245.61
49 Interne Verrechnungen	-1'066'200	-1'003'000	-1'113'353.22
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	1'599'200	1'158'300	-135'304.98

Übersicht der Erfolgsrechnung nach funktionaler Gliederung

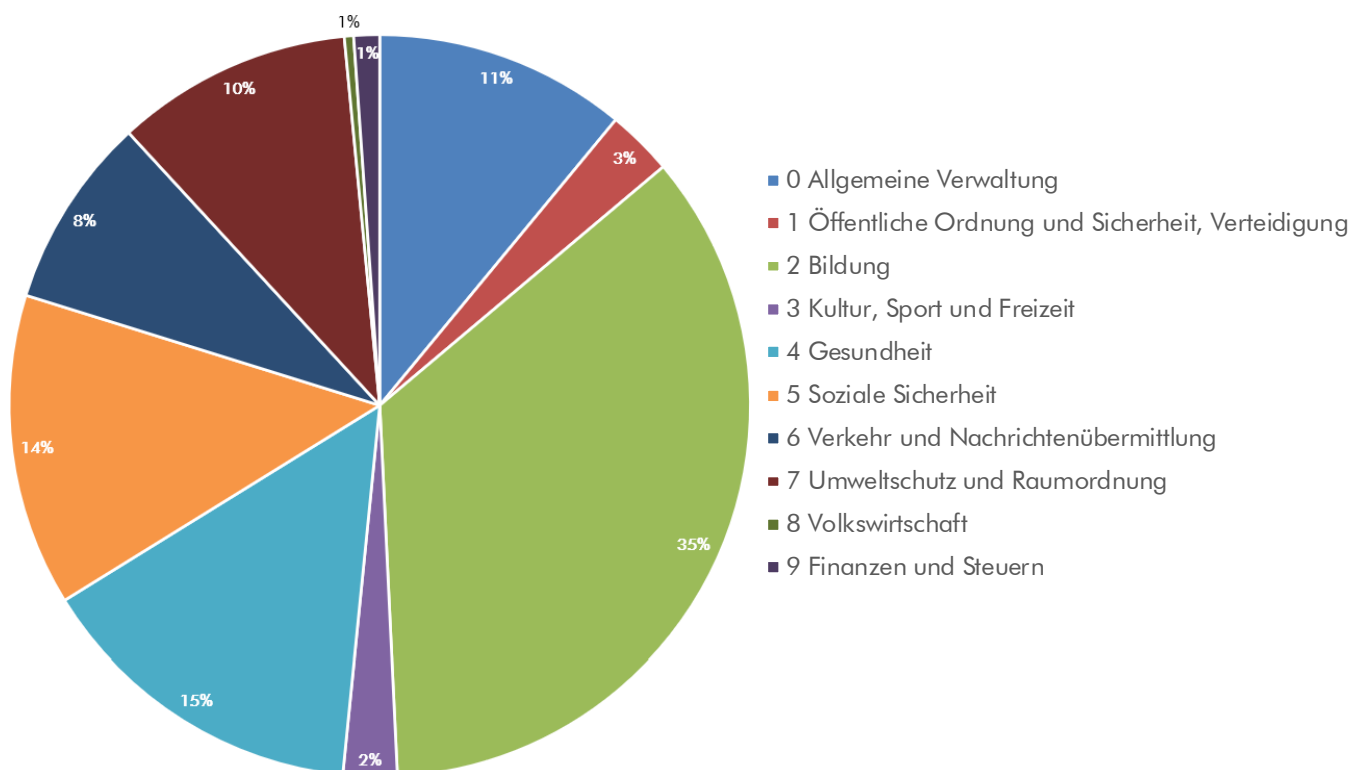
	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
0 Allgemeine Verwaltung	2'575'700	2'543'900	2'500'780.28
01 Legislative und Exekutive	623'800	568'200	575'032.50
02 Allgemeine Dienste	1'951'900	1'975'700	1'925'747.78
1 Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	858'400	858'100	731'031.69
11 Öffentliche Sicherheit	15'000	1'200	1'230.75
14 Allgemeines Rechtswesen	439'300	406'300	354'973.80
15 Feuerwehr	366'100	404'800	341'401.35
16 Verteidigung	38'000	45'800	33'425.79

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
2 Bildung	10'603'300	10'462'200	10'311'484.14
21 Obligatorische Schule	9'192'600	9'143'300	9'048'929.29
22 Sonderschulen	1'325'700	1'233'900	1'175'563.15
23 Berufliche Grundbildung	85'000	85'000	86'991.70
3 Kultur, Sport, Freizeit	752'800	703'700	792'344.03
31 Kulturerbe	32'900	31'700	35'701.05
32 Kultur, übrige	178'500	158'400	200'125.64
34 Sport und Freizeit	541'400	513'600	556'517.34
4 Gesundheit	5'186'600	4'565'800	4'193'094.20
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	3'084'200	2'643'300	2'389'455.10
42 Ambulante Krankenpflege	1'989'700	1'678'100	1'659'617.14
43 Gesundheitsprävention	14'500	16'800	16'813.30
49 Gesundheitswesen, n.a.g.	98'200	227'600	127'208.66
5 Soziale Sicherheit	4'773'700	3'839'800	3'701'243.40
52 Invalidität	2'777'300	2'317'300	2'229'197.65
53 Alter und Hinterlassene	298'800	18'800	15'768.34
54 Familie und Jugend	451'000	477'800	487'004.86
55 Arbeitslosigkeit	148'400	146'200	146'150.00
57 Sozialhilfe und Asylwesen	1'095'200	876'700	821'122.55
59 Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	3'000	3'000	2'000.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'589'400	2'584'100	2'238'377.23
61 Strassenverkehr	1'860'200	1'916'400	1'687'868.73
62 Öffentlicher Verkehr	729'200	667'700	550'508.50
7 Umweltschutz und Raumordnung	296'900	291'300	361'936.12
74 Verbauungen	70'200	72'400	60'576.05
75 Arten- und Landschaftsschutz	11'000	11'000	7'539.25
77 Übriger Umweltschutz	107'000	114'300	89'452.82
79 Raumordnung	108'700	93'600	204'368.00
8 Volkswirtschaft	62'100	63'400	92'765.45
81 Landwirtschaft	1'800	4'500	7'608.30
82 Forstwirtschaft	1'000	1'000	-478.05
84 Tourismus	61'600	61'200	82'400.00
85 Industrie, Gewerbe, Handel	3'000		5'563.60
87 Brennstoffe und Energie	-5'300	-3'300	-2'328.40
9 Finanzen und Steuern	-26'099'700	-24'754'000	-25'058'361.52
91 Steuern	-23'825'100	-22'603'300	-22'602'199.70
93 Interkommunaler Finanzausgleich	-1'470'800	-1'501'600	-1'464'054.00
95 Ertragsanteile, übrige	-660'300	-607'900	-608'008.90
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	-48'800	52'900	-289'385.21
97 Rückverteilungen	-2'500	-1'900	-2'468.10
99 Nicht aufgeteilte Posten	-92'200	-92'200	-92'245.61
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	1'599'200	1'158'300	-135'304.98

Aufwand nach Sachgruppengliederung (welcher Aufwand fällt an?)



Aufwand nach funktionaler Gliederung (wo fällt der Aufwand an?)



Investitionsrechnung

Erklärungen Investitionsrechnung

Der Voranschlag sieht für 2026 Nettoinvestitionen über CHF 3'064'100.– vor. Neben der Turnhallensanierung in St. Antoni über CHF 2.15 Mio. sehen die beiden Strassensanierungsprojekte in Alterswil über Total CHF 1.5 Mio. die höchsten Ausgaben vor. Zudem ist im nächsten Jahr der Spatenstich bei den beiden Neubauten Aufbahrungshalle und Verwaltungsgebäude in Tafers geplant.

Wie bereits einleitend erwähnt ist auch die Veräusserung unserer Anteile an den Pflegeheimen St. Martin und Maggenberg zu erwähnen, was für die Gemeinde Tafers voraussichtlich eine Rückzahlung (Geldfluss) über rund CHF 2.75 Mio. bedeutet.

Investitionsrechnung nach funktionaler Gliederung

	Budget 2026
0290 Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.	725'000
0290.5040.003 Sanierung Amthaus Tafers	90'000
0290.5040.004 Sanierung Keller Postgebäude	50'000
0290.5040.006 Erweiterung Amthaus Tafers	500'000
0290.5040.010 Sanierung Postgebäude alte Post	85'000
2130 Orientierungsschule	137'500
2130.5620.003 OS Sense - Erweiterung Werkräume OS Tafers	63'600
2130.5620.012 OS Sense - Umrüstung Beleuchtung OS Tafers	25'800
2130.5620.013 OS Sense - Beleuchtungskörper Gänge Innenausstattung OS Plaffeien	48'100
2170 Schulliegenschaften Primarschule	2'690'000
2170.5040.003 Erweiterung Primarschule Tafers (SSK / Projektierung)	150'000
2170.5040.006 Sanierung Turnhalle St. Antoni	2'150'000
2170.5040.008 Heizungswechsel Schulhaus St. Antoni	60'000
2170.5040.009 Sanierung Klassenzimmer Primarschule Alterswil 2. Etappe	95'000
2170.5040.010 Sanierungsarbeiten Schulhaus St. Antoni 1. Etappe	95'000
2170.5040.011 Sanierungsarbeiten Schulhaus Tafers	60'000
2170.5090.001 Alarmierungskonzept Primarschulen (Amok)	80'000
2171 Schulliegenschaften Orientierungsschule	110'000
2171.5040.002 Erweiterung Werkräume OS Tafers	360'000
2171.5040.004 Umrüstung Beleuchtung OS Tafers	150'000
2171.6140.003 Erweiterung Werkräume OS Tafers (Rückerstattung Mehrzweckverband)	-400'000
3410 Sport	260'000
3410.5030.001 Sanierung Schiessanlagen Alterswil	260'000
4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime	-2'750'000
4120.6862.001 Veräusserung Anteil Pflegeheime St. Martin und Maggenberg	-2'750'000
6130 Kantonsstrassen, übrige	500'000
6130.5010.002 Sanierung Kantonsstrasse Tafers-Alterswil Los 4	500'000

	Budget 2026
6150 Gemeindestrassen	700'000
6150.5010.001 Strassensanierungen Alterswil - weitere Etappen	1'000'000
6150.5010.009 Strassensanierung Grencheboden-Hüttenacher St. Antoni	200'000
6150.6300.001 Strassensanierungen Alterswil - weitere Etappen (Subvention Bund)	-250'000
6150.6310.001 Strassensanierungen Alterswil - weitere Etappen (Subvention Kanton)	-250'000
7101 Wasserwerk (Gemeindebetrieb)	75'000
7101.5031.005 Zusammenschluss Trinkwassernetz St. Antoni-Alterswil	30'000
7101.5040.002 Sanierung Trinkwasserreservoir (Projektierung)	95'000
7101.6770.010 Anschlussgebühren von Privaten	-50'000
7201 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	46'600
7201.5032.009 ARA-Erschliessung Obergeriwil	40'000
7201.5620.001 ARA Sensetal - Umsetzung EMV	76'300
7201.5620.002 ARA Sensetal - genereller Entwässerungsplan GEP	15'300
7201.6770.010 Anschlussgebühren von Privaten	-85'000
7301 Abfallwirtschaft (Gemeindebetrieb)	50'000
7301.5033.001 Erneuerung Sammelstelle Burgbühl	50'000
7410 Gewässerverbauungen	120'000
7410.5020.002 Schutzmassnahmen Galternbach	250'000
7410.6300.001 Schutzmassnahmen Galternbach (Subvention Bund)	-65'000
7410.6310.001 Schutzmassnahmen Galternbach (Subvention Kanton)	-65'000
7690 Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung	100'000
7690.5030.001 Untersuchung von Altlastenstandorten (Projektierung)	100'000
7710 Friedhof und Bestattung (allgemein)	300'000
7710.5040.002 Neubau Aufbahrungshalle Tafers	300'000
Nettoinvestitionen	3'064'100

Information über den Finanzplan 2026–2030

Die grössten Kostensteigerungen sind nach wie vor im Gesundheitswesen sowie im Sozialwesen zu erwarten. Durch die Erweiterung der Infrastruktur bei der Bildung werden in diesem Bereich die Aufwände ebenfalls zunehmen. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass gebundene Ausgaben an Kanton und Gemeindeverbände recht stark zunehmen werden.

Der Personalaufwand wird mit einer jährlichen Kostensteigerung von rund 1.5% geplant. Eine allfällige Steuererhöhung ist im Finanzplan nicht berücksichtigt. Grundsätzlich kann von einer jährlichen Steigerung von 3 % bei den ordentlichen Steuereinnahmen ausgegangen werden.

Finanzplan nach Sachgruppengliederung

Angaben in Tausend CHF, Rundungsdifferenzen vorbehalten

	2026	2027	2028	2029	2030
3 AUFWAND	35'722	36'536	38'064	39'336	40'558
30 Personalaufwand	5'497	5'566	5'646	5'727	5'809
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'833	4'824	4'879	4'915	4'971
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'929	3'028	3'708	4'106	4'407
34 Finanzaufwand	308	308	308	308	308
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	634	634	634	634	634
36 Transferaufwand	20'436	21'092	21'804	22'561	23'344
37 Durchlaufende Beiträge	20	20	20	20	20
39 Interne Verrechnungen	1'066	1'066	1'066	1'066	1'066
4 ERTRAG	-34'123	-34'726	-35'730	-36'532	-37'479
40 Fiskalertrag	-23'772	-24'448	-25'144	-25'863	-26'605
42 Entgelte	-3'231	-3'263	-3'296	-3'328	-3'362
43 Verschiedene Erträge	-5	-5	-5	-5	-5
44 Finanzertrag	-1'228	-1'228	-1'228	-1'228	-1'228
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-491	-483	-519	-541	-660
46 Transferertrag	-4'237	-4'141	-4'380	-4'408	-4'461
48 Ausserordentlicher Ertrag	-92	-92	-92	-92	-92
49 Interne Verrechnungen	-1'066	-1'066	-1'066	-1'066	-1'066
Aufwandüberschuss	1'599	1'811	2'334	2'803	3'078

Finanzplan nach funktionaler Gliederung

Angaben in Tausend CHF, Rundungsdifferenzen vorbehalten

	2026	2027	2028	2029	2030
0 Allgemeine Verwaltung	2'576	2'575	2'863	2'950	2'998
01 Legislative und Exekutive	624	593	599	604	610
02 Allgemeine Dienste	1'952	1'982	2'265	2'345	2'388
1 Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	858	881	904	928	953
11 Öffentliche Sicherheit	15	15	15	15	16
14 Allgemeines Rechtswesen	439	453	466	480	495
15 Feuerwehr	366	374	383	391	400
16 Verteidigung	38	39	40	41	43
2 Bildung	10'603	10'934	11'189	11'437	11'711
21 Obligatorische Schule	9'193	9'446	9'620	9'781	9'963
22 Sonderschulen	1'326	1'403	1'485	1'571	1'663
23 Berufliche Grundbildung	85	85	85	85	85
3 Kultur, Sport, Freizeit	753	764	766	775	894
31 Kulturerbe	33	33	33	33	33
32 Kultur, übrige	179	180	182	183	185
34 Sport und Freizeit	541	550	552	559	676
4 Gesundheit	5'187	5'413	5'652	5'903	6'166
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	3'084	3'250	3'425	3'610	3'805
42 Ambulante Krankenpflege	1'990	2'048	2'109	2'173	2'239
43 Gesundheitsprävention	15	15	15	16	16
49 Gesundheitswesen, n.a.g.	98	100	102	104	106

	2026	2027	2028	2029	2030
5 Soziale Sicherheit	4'774	4'894	5'023	5'155	5'350
52 Invalidität	2'777	2'857	2'938	3'023	3'109
53 Alter und Hinterlassene	299	304	310	316	382
54 Familie und Jugend	451	454	461	468	476
55 Arbeitslosigkeit	148	154	159	165	170
57 Sozialhilfe und Asylwesen	1'095	1'123	1'151	1'180	1'210
59 Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	3	3	3	3	3
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2'589	2'657	2'901	3'287	3'379
61 Strassenverkehr	1'860	1'860	2'027	2'233	2'235
62 Öffentlicher Verkehr	729	798	873	1'054	1'145
7 Umweltschutz und Raumordnung	297	301	362	408	426
74 Verbauungen	70	73	73	118	118
75 Arten- und Landschaftsschutz	11	11	11	11	11
77 Übriger Umweltschutz	107	108	146	146	147
79 Raumordnung	109	110	131	133	149
8 Volkswirtschaft	62	63	64	91	94
81 Landwirtschaft	2	5	2	5	2
82 Forstwirtschaft	1	1	1	1	1
84 Tourismus	62	63	64	91	94
85 Industrie, Gewerbe, Handel	3		3		3
87 Brennstoffe und Energie	-5	-6	-6	-6	-6
9 Finanzen und Steuern	-26'100	-26'673	-27'390	-28'130	-28'893
91 Steuern	-23'825	-24'377	-25'073	-25'791	-26'532
93 Interkommunaler Finanzausgleich	-1'471	-1'486	-1'500	-1'515	-1'531
95 Ertragsanteile, übrige	-660	-667	-674	-680	-687
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	-49	-49	-49	-49	-49
97 Rückverteilungen	-3	-3	-3	-3	-3
99 Nicht aufgeteilte Posten	-92	-92	-92	-92	-92
Aufwandüberschuss	1'599	1'811	2'334	2'803	3'078

4. Voranschlag 2026 Vinzenzhaus Tafers – Genehmigung

	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
3 AUFWAND	92'000	99'530	106'273.40
30 Personalaufwand	800	750	2'300.00
3099.010 Spesen Vorstand	800	750	2'300.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	34'400	43'580	48'735.80
3100.010 Liegenschaftsverwaltung	4'000	4'000	776.20
3130.010 Bankspesen	100	100	130.05
3132.020 Revisionsstelle	1'200	1'440	1'382.50
3134.010 Kantonale Gebäudeversicherung	1'200	1'230	1'232.20
3134.020 AXA Winterthur Gebäude Haftpflicht	1'500	1'480	1'483.80
3144.010 Lift allgemeine Unterhaltskosten	3'400	3'330	3'329.70
3144.020 Allgemeine Unterhaltskosten	6'000	6'000	6'061.55
3144.030 A.O. Sanierungsarbeiten		8'000	18'965.85
3144.040 Umgebungs- und Abwärtsarbeiten	7'000	8'000	5'284.85
3151.010 Unterhalt Geräte und Einrichtung	10'000	10'000	10'089.10
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	45'000	43'400	43'441.80
3300.400 Amortisation	45'000	43'400	43'441.80
34 Finanzaufwand	11'800	11'800	11'795.80
3401.010 Zinsen Darlehen SUVA	7'500	7'500	7'475.00
3401.020 Zinsen Festdarlehen FKB	4'300	4'300	4'320.80
4 ERTRAG	-110'100	-110'100	-111'925.35
44 Finanzertrag	-110'100	-110'100	-111'925.35
4400.010 Zinsen flüssige Mittel	-100	-100	-83.15
4402.010 Darlehenszinsen	-2'000	-2'000	-1'522.20
4470.010 Mietzinseinnahmen	-108'000	-108'000	-110'320.00
Mehrertrag	-18'100	-10'570	-5'651.95

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Voranschlags 2026 des Vinzenzhauses, das mit einem Mehrertrag von CHF 18'100.– abschliesst.

5. Verschiedenes

Traktandum Verschiedenes

Gerne beantwortet der Gemeinderat unter diesem Traktandum Fragen und gibt allgemeine Informationen bekannt.

Vielen Dank für Ihre aktive Teilnahme.

